

Kohlekraftwerke als Wirtschaftsfaktor

Brunsbüttel/rp – Wer die Schleusenstadt als Chemiestandort sieht, liegt nur zum Teil richtig. Denn Brunsbüttel ist auf dem Weg, ein bedeutender Energiestandort zu sein. Nachdem vor einer Woche die Würfel für die Ansiedlung eines Steinkohlekraftwerks der Südweststrom mit 1800 Megawatt Leistung gefallen sind, ist seit Dienstag auch die belgische Electrabel mit im Boot. Der Konzern plant ein Kohlekraftwerk mit 800 Megawatt Leistung, das 2012 seinen Betrieb zwischen Kernkraftwerk und Schleuse aufnehmen soll.

Wie berichtet, sind die Erwartungen auch an Electrabel hoch: Es wird mit bis zu 300 Dauerarbeitsplätzen gerechnet. Südweststrom bringt weitere 200 Stellen nach Brunsbüttel. Electrabel Deutschland berichtet, bereits 20 Mitarbeiter eingestellt zu haben.

Brunsbüttels Bürgermeister Wilfried Hansen erklärte bereits im Zusammenhang mit dem Südweststrom-Kraftwerk gegenüber unserer Zeitung in Bezug auf die wirtschaftliche Bedeutung für die Region: „Das strahlt ja in einem Radius von 50 Kilometern aus.“

Das Kraftwerk von Electrabel gilt als wegweisend. Die Anlage werde nach der besten am Markt verfügba-

ren Technik errichtet, so Sprecherin Alexa Hermann. Der Wirkungsgrad betrage 46 Prozent – weit über dem Durchschnitt herkömmlicher Steinkohlekraftwerke. Das schlägt sich in der CO₂-Bilanz nieder. Hermann: „Im europäischen Vergleich gehört Electrabel zu den Energieunternehmen mit dem geringsten CO₂-Ausstoß.“ Und dieser soll noch weiter verringert werden. Denn das Kraftwerk am

Elebhafen soll mit so genannter CCS-Technologie versehen werden, die eine Abspaltung des Kohlendioxids ermöglicht.

Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dietrich Austermann betonte in einer Stellungnahme, dass die Landesregierung bei beiden Kraftwerken darauf achten werde, „dass äußerst effektive Filter- und Umweltschutz-Technologien angewendet werden“.

■ Electrabel

- Der belgische Konzern ist eines der führenden europäischen Unternehmen im Energiesektor und Marktführer in den Benelux-Ländern. In
- Deutschland verkauft das Unternehmen Strom, Wärme und Erdgas – auch an Stadtwerke. Electrabel ist Teil der auf dem internationalen
- Energie- und Umweltsektor tätigen SUEZ-Gruppe.



Standort des Electrabel-Kraftwerks am Brunsbütteler Hafen. Ein weiteres ist in Stade geplant.